

Die Zahl der Meerbuscher wird steigen.

Foto: Archiv

Meerbusch wächst, Verlierer ist Korschenbroich

Rhein-Kreis Neuss. Die Zahl der Menschen in Nordrhein-Westfalen sinkt in den kommenden 20 Jahren weiter. Diese Entwicklung verläuft aber nicht überall gleich, so das Ergebnis einer Modellrechnung, die das Land gestern vorlegte.

Das zeigt sich auch im Rhein-Kreis Neuss: Die Statistiker erwarten für Meerbusch von 2011 bis 2030 einen Zuwachs von 5,5 Prozent auf dann 57 306 Einwohner. Demgegenüber steht Korschenbroich mit einem Rückgang der Einwohnerzahl um

10 Prozent auf 29 774 Personen.

Einen Rückgang der Bevölkerungszahl erwartet der Landesbetrieb im Rhein-Kreis für Jüchen (-8,9 %) und Grevenbroich (-4,4 %), einen Zuwachs in Neuss (+0,8 %), Kaarst (+1,1 %), Rommerskirchen (+2,9 %) und Dormagen (+3,5 %). In allen Städten und Gemeinden steigt die Zahl der 80-Jährigen und Älteren stark an. An der Spitze steht Kaarst mit einem Plus von gut 143 Prozent gegenüber 2011 auf 5378 Personen.

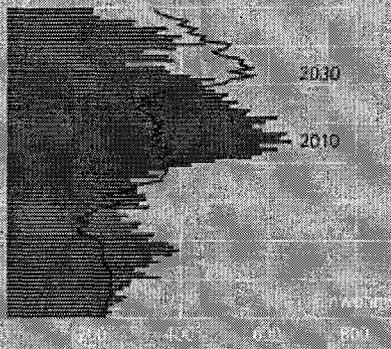
Red

WZ 30.11.12

IHK - Schriftenreihe 132 Sept. 2013

KORSCHENBROICH

Altersstruktur in Korschenbroich 2010/2030



Die Ausgangslage von Korschenbroich ist gar nicht einmal schlecht. Aktuell weist Korschenbroich das günstigste Verhältnis von alimentierungsbedürftigen Menschen zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter auf. Auch der Anteil der über 65-Jährigen ist – gemessen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter – auffallend gering. Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kamen 30 Senioren. Damit liegt Korschenbroich im Durchschnitt der Vergleichskommunen.

Allerdings ist die Bildungswanderung ausgesprochen negativ. Junge Erwachsene verlassen Korschenbroich mit überdurchschnittlich hoher Wahrscheinlichkeit. Auch aufgrund dieses Negativ-Saldos wird für Korschchenbroich der stärkste Bevölkerungsschwund unter den IHK-Gemeinden am Mittleren Niederrhein bis zum Jahr 2030 prognostiziert. Ein Minus von 13,4 Prozent wird vorausgerechnet. In der Vergleichsgruppe findet dagegen im Durchschnitt nahezu kein Bevölkerungsrückgang statt. Bis zum Jahr 2030 wird das Erwerbspersonenpotenzial in Korschchenbroich um rund 29 Prozent schrumpfen. Auch hierbei schneidet die Stadt im Vergleich zu seiner Vergleichsgruppe deutlich schlechter ab. Zugleich steigt das mittlere Bevölkerungsalter von 46 auf 53 Jahre.

Positives gibt es jedoch auch zu vermelden: Für junge und ältere Hochqualifizierte ist Korschchenbroich ein attraktiver Wohnort. Die Quote der jungen bzw. älteren Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Korschchenbroich ist im interkommunalen Vergleich überdurchschnittlich hoch.

Indikator	Korschenbroich	Rang	Vergleichsgemeinden ¹
Bevölkerung aktuell			
Bevölkerungsdichte (Ew./ha)	6,0	-	5,3
Ausländeranteil (%)	4,2	-	6,1
Medianalter (Jahre)	46	15	44
Altenquotient (Verhältnis der Senioren zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter)	30	5	30
Abhängigkeitsquotient (Verhältnis der wirtschaftlich abhängigen Altersgruppe zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter)	63,65	1	68
Bisherige demografische Entwicklung			
Kurzfristige Alterung (Jahre)	3	8	3
Kurzfristige Bevölkerungsentwicklung (%)	-1,25	11	-0,5
Demografiefaktoren			
Geburtenrate (%)	0,67	15	0,7
Natürlicher Saldo aus Geburten- und Sterbefällen	-57	2	-67
Bildungswanderung (Personen je 1.000 Ew.)	-44	15	-31
Familienwanderung (Personen je 1.000 Ew.)	6	6	6
Seniorenwanderung (Personen je 1.000 Ew.)	-1	10	2
Prognostizierte Entwicklung			
Bevölkerungsentwicklung bis 2030 (%)	-13,4	19	-0,1
Alterungsentwicklung bis 2030 (Jahre)	7	10	7
Medianalter 2030 (Jahre)	53	13	51
Abhängigkeitsquotient 2030 (Verhältnis der wirtschaftlich abhängigen Altersgruppe zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter)	94,57	13	86
Relative Bevölkerungsentwicklung im erwerbsfähigen Alter bis 2030 (%)	-28,5	19	-11,8
Familie und Beruf am Wohnort			
Hochqualifiziertenquote der 25- bis 34-jährigen Beschäftigten (%)	13,1	3	10,7
Hochqualifiziertenquote der 55- bis 64-jährigen Beschäftigten (%)	11,4	3	10,6
Betreuungsquote der unter 3-jährigen Kinder (%)	15,0	2	10,2
Betreuungsquote der 3- bis 6-jährigen Kinder (%)	95,6	7	94,9
Beschäftigungsquote der Frauen (%)	47,3	1	22,6
Attraktivität als Arbeitsort			
Arbeitsplatzzentralität ²	0,51	16	0,6
Teilzeitquote der Beschäftigten (%)	16,7	5	18,6
Hochqualifiziertenquote der 25- bis 34-jährigen Beschäftigten (%)	6,5	13	7,1
Hochqualifiziertenquote der 55- bis 64-jährigen Beschäftigten (%)	6,3	10	6,4
Kommunale Einnahmen			
Kommunale Steuereinnahmen je Ew. (€)	861	11	786